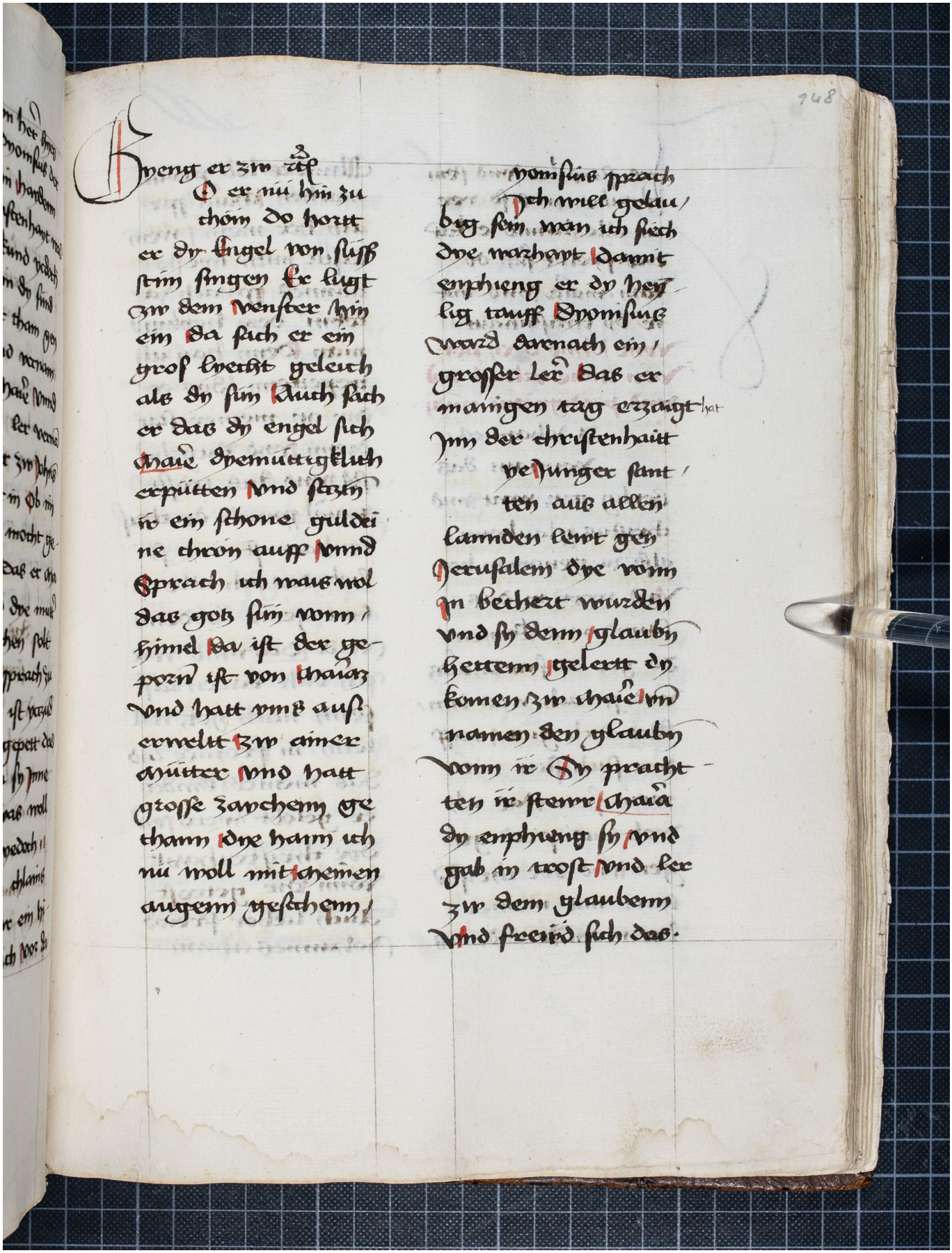
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



148

Kheng er zw ab
O er nu hin zu
chom do hortt
er dy engel von suss
tim singen Er lugt
zw dem venster hin
ein da sach er ein
grof krecht geleich
als dy sun kauch sach
er das dy engel sich
chaue demuttigkluch
erpütten vnd stezin
ir ein schone guldei
ne chron auff vnnd
sprach ich waus wol
das gotz sun vom
himel da ist der ge-
pozn ist von chaiaz
vnd hatt vnsz aus
erwelt zw ainer
aintter vnd hatt
grosse zawchem ge
tham dye haim ich
nu woll mit chemen
augem geschem
vomsius sprach
Ich wiel gelau
big sein wan ich siech
dye warhart damit
emphieng er dy hey
lig tauff Dyomsius
ward darnach ein
grosser ler das er
manigen tag erzaigt hat
Jm der christenhaitt
ve junger sant
ten aus allen
lamden kert gen
Jerusalem dye vom
Jn bekert wurden
vnd sy dem glaubn
herrem gelertt dy
komen zw chaue vn
namen den glaubn
vom ir dy pracht
ten ir steure chaua
dy emphieng sy vnd
gab in trost vnd ler
zw dem glaubem
vnd freind sich das.